

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 41.

Freitag, den 18. Februar 1898.

138. Jahrgang.

Rekruten-Musterung.

Die diesjährige Rekruten-Musterung findet für den Kreis Merseburg:

den 8. 9. 10. 11. 12. 14. 15. und 16. März cr.

und zwar in folgender Ordnung statt:

- den 8. März cr. früh 8 1/2 Uhr in Lützen im Gasthofe „zum rothen Löwen“ für die Dörfer und Gutsbesitze der Amtsbezirke **Itzenhagen, Leubitz, Lützen und Rösen**;
- den 9. März cr. früh 7 1/2 Uhr in Lützen im Gasthofe „zum rothen Löwen“ für die Stadt Lützen und für die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke **Großgörschen und Leubitz a. S.**;
- den 10. März cr. früh 7 Uhr in Schöndorf „im Rathhaus“ für die Stadt Schöndorf und für die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke **Leubitz, Mücheln, Niederebnau und Niederebnau**;
- den 11. März cr. früh 7 1/2 Uhr im „Thüringer Hofe“ hierorts für die Stadt Merseburg;
- den 12. März cr. früh 7 1/2 Uhr im „Thüringer Hofe“ hierorts für die Städte **Kaasdorf und Schafstedt** und die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke **Dürrenberg und Meusdorf**;
- den 14. März cr. früh 7 1/2 Uhr im „Thüringer Hofe“ hierorts für die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke **Frankleben, Spergau, Niederloosau, Großgörschen, Niederloosau, Großgörschen und Wollendorf**;
- den 15. März cr. früh 7 1/2 Uhr im „Thüringer Hofe“ hierorts für die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke **Sollleben, Döllau und Rösen** a. S. und zwar die Ortsorten innerhalb der Amtsbezirke noch alphabetischer Ordnung.

Dagegen weise ich die **Magistrate**, die **Heren Untervorsteher** und **Ortsrichter** an, alle diejenigen Militärpflichtigen, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, die

se vom Dienst in Friedenszeiten befreit, sofort hiervon in Kenntnis zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art **pünktlich** zu stellen. Die Ortsvorsteher können von persönlichen Erklärungen entbunden werden, wenn sie die Ortsrichter mit der Kontrolle ihrer Mannschaften betraut haben. Gegen unentschuldig ausbleibende Orts- u. Weiblichen wird mit Ordnungsstrafen vorgegangen werden.

Nach § 62.1 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 erfolgt die **Beorderung der Militärpflichtigen** durch die **Ortsbehörden**.

Den Magistrate, Orts- und Gutsbezirke werden wird daher in den nächsten Tagen mit den Stammlisten, die von den Orts- u. Weiblichen zu führen und auszubereiten sind, gleichzeitig ein alphabetisches Verzeichnis sämtlicher im Orte befindlichen Militärpflichtigen zugehen. Nach diesem Verzeichnisse sind die Mannschaften von den Orts- u. Behörden zu berechnen, resp. anzuweisen, am betreffenden Tage und zur festgesetzten Stunde bei Vermehrung der geliebten Strassen mit **reingewaschenem Körper** und **reinem Schmuck** zur Musterung zu erscheinen. **Die obigen Verzeichnisse**, welche gleichzeitig als Verzeichnisse dienen sollen, sind **sorgfältig aufzubewahren** und durch die Orts- u. Vorsteher am Musterungstage **früh 7 Uhr resp. 7 1/2 Uhr**, im Ausbungslokal abzugeben, an welchem die Mannschaften ordnen zu können. Das **pünktliche Erscheinen der Ortsrichter ist daher durchaus notwendig**.

Ich mache noch ganz besonders **darauf aufmerksam**, daß nur die im diesseitigen **Kreis** wohnenden Militärpflichtigen zu **beordern** sind, während für die **inzwischen verstorbenen Mannschaften eine Ordre nicht auszufertigen** ist.

Ansonsten, welche an Epilepsie leiden, haben dies durch 3 Zeugenaussagen, welche vor einer Behörde protokolllarisch aufgenommen und an

Bestat abzugeben werden, zu beweisen und diese Beweise im Musterungslokal vorzulegen.

Alle Reklamationen müssen auf die vorgeschriebenen Formulare geschrieben werden. Dieselben sind von den Ortsbehörden begutachtet bis zum **27. Februar cr.**

in duplo an mich einzureichen, ich mache jedoch hierbei darauf aufmerksam, daß gemäß § 33 der Wehrordnung Reklamationen nur dann **verpflichtend** sind, wenn die Beigelagten sie vor dem Musterungsgesamt oder bei Gelegenheit desselben anbringen und daß **häutere Reklamationen** nur infolge zur Berücksichtigung gelangen dürfen, als die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgesamtes entstanden ist.

Die Güter resp. die Mütter derjenigen Pflichtigen, welche eine Reklamation eingereicht haben, müssen im **Märztermin** rechtzeitig erscheinen, um die eventuelle **Arbeitsfähigkeit** derselben feststellen zu können. Das Nichterscheinen der Beteiligten ist ein Grund zur **Berweigerung** der Reklamation.

Den 8. Tag des Gefängnisses, also den **16. März**, findet die **Losung im „Thüringer Hofe“** hier statt. Wer selbst seine **Losungsnummer** ziehen will, muß an diesem Tage **nachmittags** vor der **Gefängnis-Kommission** erscheinen.

Da während der Musterung gleichzeitig auch das **Classificationsgeschäft** der Reserve, der Landwehr und des Landsturms **I. und II. Aufgebots**, sowie der der **Ersatz-Reserve** angehörigen Mannschaften abgehalten wird, so sind etwaige Anträge derselben auf **Zurückstellung** für den Fall einer **Mobilmachung** ebenfalls bis

27. Februar cr.

in doppelten Exemplaren nach dem vorgeschriebenen Formulare gehörig begutachtet bei mir einzureichen.

Merseburg, den 15. Februar 1898.
Der **Königliche Landrat**,
Graf v. Haußoville.

Unter der Kapertage.

Der Offizierfahrer war laut der Schiffsbücherei eine **Preise** von wenigstens **100 000 Reichsthalern** wert.

Anfolge dieser Aufklärungen stellte sich auch die **Stimmung an Bord** der „Gaudia“ **beunruhigt auf**.

Während der holländische Kapitän, der auf **Rechnung der holländischen Compagnie** besetzt war, mit seinen **Papieren** in das Schiffszimmer geführt wurde, ging **Mr. Steffens** mit **selbstzufriedener Miene** auf der Schanze hin und her.

Müßte man annehmen, daß die **Preise** von einem so bedeutenden Wert war, hätte **Steffens** noch eine ganz andere **unerwartete Entdeckung** gemacht, die er inbezug für sich bezieht.

Das **Schiff** hatte **Passagiere** und unter diesen eine **junge Dame**, mit der **Mr. Steffens** früher **Befantheit** gemacht hatte.

Müßte doch er bei einer **großen Eroberung** mitgewirkt, hätte **Mr. Steffens** somit **Hoffnung**, auch für seine eigene Person einen **Sieg** zu erringen.

Er war ein **gewaltig glücklicher Kerl** — und das **einmalig**, das noch **leichte**, war die **Erlangung** des **Kommandos über die Brie**.

Während er über diese **Ausichten** nachdenkte, **hin und her ging**, waren zwei **Marinesoldaten** im **Begriff**, ein neues **Regiment** an der **Steuerrunde** zu **befehlen**. Es waren die **beiden Seelen**, die **Mr. Steffens** in dem kleinen **Wirtshaus** vor

Leib gepreht hatte, nämlich **Knud** und sein **Freund Andreas**.

Der **Kaperkapitän** unterbrach einen **Augenblick** seine **Arbeit**, indem er sich dem **Offizier** näherte und seinen **Hut** läutete.

„Gut Wohlbekannt!“

„Auch, mein Junge?“ **Mr. Steffens** blieb stehen.

„Hoffe, Gut Wohlbekannt erinnern sich des Wortes, das Sie uns gaben, wenn ihr die erste **Preise** genommen haben würdet,“ sagte der **Kaperkapitän**, indem er wieder seinen **Hut** zog.

„Habe ich auch ein Wort gegeben — ah — ihr beide seid es gewesen, die ich da unten im **Wirtshaus** hing — ganz recht!“

„Jawohl, ihr waren es, Gut Wohlbekannt, und was Sie uns versprochen, war, daß Sie uns an **Bord** der ersten **Brie** gehen lassen würden, die nach **England** bestimmt war.“

Mr. Steffens wandte sich mit einem **überlegenen** Lächeln um.

„Zwei grüne Bürschchen, diese da,“ sagte er zu **einem der Skaboten**, die an der **Reeling** standen. „Ich erwarte ein **Duzend** derartige **Wö** el da unten in einem **Wirtshaus**, indem ich ihnen **Geschichten** einbillete — **ausgezeichnet** Spaß, das.“

„Aber Gut Wohlbekannt gaben uns das **Wort** als **Offizier**,“ bemerkte **Knud** in **benüthigtem** Tone, „und ich **schrieb** es **meiner alten Mutter** — denn um **ihretwillen** möchte ich **Euer Wohlbekannt** bitten, das **Versprechen** zu **erfüllen**.“

„Sie haben also eine **alte Mutter**?“

„Ja, Gut Wohlbekannt.“

„Und vielleicht auch eine **Geliebte**?“

„Ja, Gut Wohlbekannt.“

Mr. Steffens nahm eine **flotte Miene** an und

„Ausgezeichnet, mein Junge — du wirkst es mit der **Bett** zu etwas bringen — **ausgezeichnet!** Du hast **vielleicht** auch **Schwester**; **Mutter**; **Geliebte** und **Schwester**, die alle **weinen** und **jammern**. Na, die **Geschichte** kennen wir, mein **Junge** — eine **alte Geschichte** — nur schade, daß wir sie **kennen**.“

„Gut Wohlbekannt sollten meiner nicht **spotten**, denn es ist **Wahrheit**.“

„Ja — natürlich ist es **Wahrheit**, ganz recht, mein **Junge**“ — und der **ehrenwerte** **Mr. Steffens** begann zu **pfiffen**, während er seinen **Gang** fortsetzte.

Andreas schüttelte ein **etwas** bedenkliches **Gesicht**; aber es war klar, daß der **Befehl** des **Lieutenants** seinen **sonderlichen Eindruck** auf seinen **Freund** machte. **Knuds** **Gesicht** zeigte eine **unzerbrochene Ruhe**.

„Ich hoffe, daß der **Kerl** mit uns an **Bord** der **Brie** gefandt wird,“ sagte er **leise**.

„Wir scheidet, daß wir selbst **keine** besondere **Ausichten** haben, dorthin zu **kommen**,“ sagte **Andreas** im **gleichen** Tone, indem er etwas **Knobelgarn** um ein **gebrochenes** Ende **nähete**.

„Ich denke, wir werden diese **Sache** mit **Mr. Viggins** **abmachen**.“

„Mr. Viggins?“

„Ja, **Mr. Viggins** ist gerade der **Mann**. Die **Geschichte** mit dem **Kompaß** und dem **Befehl** dat ihn **berohält**, über **eine Menge** **Teufeleien** nachzugehen, und dies wurde **noch schlimmer** nach dem **Leid**.

Im der **folgenden** Nacht **hörte** ich ihn mit **Mr. Steffens** darüber **reden**. Er **schien** **fest überzeugt**, daß **jemand** an **Bord** sei, auf dem ein **flucht** **laß** und **der** dem **Schiff** zum **Verderben** würde.

Er hat **notwendig** großes **Verlangen**, einen **solchen Kerl** zu **finden**, und ich werde ihm **helfen**, meinte **Knud** schließlich mit einem **launigen Lächeln**, „wenn ich auf der **Vormittagswache** Di **nicht** an **Ruder** habe.“

Knud zeigte etwas **von seiner** **gemöhnlichen** guten **Laune**, und **Andreas** **schloß** sich von diesem **Augenblick** an **vollkommen** davon **überzeugt**, daß sie an **Bord** des **Offiziersfahrers** kommen würden, wie er auch schon in **Gedanken** in den **Hafen** von **Schaag** einkehrte, während **Alma** **Unglücken** mit **großen** **Augen** **zusah**. Denn sein **Freund**, das **war** **klar**, **bedachtigte** natürlich **nichts** weniger, als das **Schiff** zu **nehmen**, wenn er erst einmal an **Bord** desselben **war**.

Das **war** eine **besonders** **passende** und **aussprechende** **Wiese** **heimzutreten** und **gütlich** **Andreas** **losgelacht**. Es würde eine **Genugthuung** sein für die **Niederlage** des **Kapers** und die **dumpfe** **Geschichte**, daß er sich **hatte** ins **Loch** **steden** lassen. Es **verdiente** **also** **nicht** **besonders**, als **Mr. Viggins** auf der **Nachmittagswache** **rief**.

„**Andreas** **Jones** und **William** **Jones** — die **Namen**, unter denen die **beiden Kaperkapitän** in die **Mannschaftskisten** der „**Gaudia**“ **eingetragen** waren — und **ihnen** **Befehl** **erteilte**, ihre **Sachen** in das **Boot** des **Offiziersfahrers** zu **stauen**.“

Auf **den** **beiden Kaperkapitän** wurden **noch** vier **Maer** in das **Boot** **beordert**.

Das **Kommando** über das **Boot** wurde **Mr. Steffens** **übertragen**.

Um bei der **Wanderrunde** zu **helfen**, waren **überdies** der **zweite** **Steuermann** des **Offiziersfahrers** und ein **paar** **Matrosen** an **Bord** des **Schiffes** **gehand** **worden**, das **direct** **nach** **Leith** **abgeben** sollte.

merthen politischen Untergrund hat, so scheint es ihm...

Der Gewährungsmann erklärt, ihm seien schon vor mehreren Monaten von einer Persönlichkeit...

Hiernach soll es außer allem Zweifel, daß der russische Botschafter von Wrobenheim...

Es fragt sich nun, welche Beweggründe Dreyfus hierbei geleitet haben; und darüber ist seit längerer Zeit in den englischen Regierungskreisen eine ganz bestimmte Annahme verbreitet...

Es war gewiß keine sehr starke Mannschaft für ein Schiff von der Größe der „Neurova“; aber der Kreuzer hatte auch Mann verloren...

(Fortsetzung folgt.)

währmann der „Täglichen Rundschau“ seine interessante Mitteilung, es genügt ihm, darauf hinzuwirken...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 16. Februar. (Hollnachsrichten.) Heute Vormittag besichtigte S. Maj. der Kaiser die Modelle zum Marzfall-Bau im Atelier des Prof. Lessing...

Der Reichstag hat heute den von dem Abgeordneten Auer beantragten Gesetzentwurf, betr. das Vereins- und Koalitionsrecht, in zweiter Lesung beraten...

Der Reichstag hat heute den von dem Abgeordneten Auer beantragten Gesetzentwurf, betr. das Vereins- und Koalitionsrecht, in zweiter Lesung beraten...

wenn die Geschäftsführung nicht genüge. Abg. Gamaucher ist ebenfalls der Ansicht, daß nur dann eine wirksame Abhilfe der jetzigen Mißstände zu erwarten sei...

Das Abgeordnetenhaus berath heute den Antrag des Abg. Weyerbusch wegen Abänderung der Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes...

Die Beschlüsse der Reichsversammlung sind in der Hauptsache durch den Reichstagspräsidenten bestätigt worden...

Die Beschlüsse der Reichsversammlung sind in der Hauptsache durch den Reichstagspräsidenten bestätigt worden...

Infanterie v. Kaltenborn-Stachau, ist an die Folgen einer Blinddarm-Entzündung hier gestorben.

Lothales.

Merseburg, den 16. Februar 1898. Vom Wetter. Mit dem Winter ist es diesmal nicht viel geworden...

Quinten-Extrakt-Konzert. Heute, Donnerstag, Abends um 8 Uhr findet, worauf wir an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen...

Die Quartettfänger, welche humoristische Vorträge veranstalten, treten heute Abend zum ersten Male in der Kaiser-Wilhelmshalle auf.

Provinz und Umgegend.

Stößen, 15. Februar. Die Erdbarbeiten des 3. Loies der Eisenbahnlinie Naumburg-Duden, Straße Stößen-Leuders...

Zeuchern, 15. Februar. Unter dem Vorhitz des Regierungsraths v. Kroschardt fand heute im hiesigen Rathsaal in Anwesenheit des Oberkonsistorialraths Appes...

Wesmar bei Steders, 15. Februar. Bei der gestern hier abgehaltenen Diskussion machte sich wiederum eine öffentliche Preissteigerung des Holzes bemerkbar...

Gilenburg, 16. Februar. In der Stadtvordemission am 22. November v. J. machte Bürgermeister Schönborn bekannt, daß in der nächsten Sparrasse ein Fehlbetrag von 152,059.12 M. vorhanden sei...

Das ist!

Für die in so reichem Maße erzeugte Theilnahme beim Hinscheiden unseres einzigen Töchterchens sagen wir unseren beglückten Dank. [541]

Familie **S. Stöbe.**

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt befinden sich öffentliche Verkaufsstellen für **Postwertzeichen** u. s. w.: 1. beim Kaufmann Herrn Brendel (Wehrschwarz), Gottbartsstraße 45; 2. beim Kaufmann Herrn Wittk, Breitestr. 9 u. 3. beim Restaurateur Herrn Krause, Steinstraße 9. Außerdem führt das **Postpersonal** zum Verkauf von Postwertzeichen einen beschränkten Vorrath mit sich.

Verkaufsstellen für Beitragsmarken der Invalidität und Alters-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt befinden sich: 1. beim Kaufmann Herrn Brendel (Wehrschwarz), Gottbartsstraße 45; 2. beim Kaufmann Herrn Ottmann, Schmalkstraße 9; 3. beim Kaufmann Herrn Wetzke, Dompflog 10; 4. beim Kaufmann Herrn Anndt, Unterländerburg 20; und 5. beim Restaurateur Herrn Krause, Steinstraße 9.

Beide Arten von Verkaufsstellen werden dem Publikum zur eigenen Bequemlichkeit und ausgiebigen Benutzung besonders empfohlen. [184]

Merseburg, den 14. Januar 1898.

Kaiserliches Postamt.

Vattermann.

Holz-Verkauf

im Forstrevier Kleintlebenau.

Dienstag, den 22. Februar, von 10 bis 12 Uhr abhellen.

I. In den Schlägen **Waarholz** und **Hein** bei Kleintlebenau: 9 Eichen mit 11,66 Festmtr., 11 Rüfene mit 9,78 Festmtr., 11 Erlen mit 7,73 Festmtr., 41 Eichen mit 9,75 Festm., 10 eichene Stangen 2. Kl. und 30 eichene Stangen 3. Kl. und 113 Hmtr. eigener, rüsterner 2c. Abraum.

II. An demselben Tage, von Nachm. 1 Uhr ab, **aus der Forstlöhle:**

Horburger 1c. Ahorn u. Apfel, Wühlwiese in Maßlauer Flur, Saugage und Suppenruder:

er. 10 Eichen mit 1,98 Festmtr., 14 Erlen mit 3,94 Festm., 2 Eichen mit 0,64 Festm., 2 Eichen mit 1,13 Festm., 2 Eichen mit 1,15 Festm., 3 canad. Pappeln mit 2,25 Festmtr. außerdem

er. 109 Hmtr. Abraum, 297 Hmtr. gemischtes Unterholzfreig und weibenes Strophels, 65 alte Weiden und 23 Hmtr. altes Mühlenbauholz

öffentlich meistbietend unter den vor Beginn des Termins bekannt zu machenden Bedingungen mit dem Vermittler verkauft werden, daß der Verkauf um 1/10 Uhr, sowie um 1 Uhr mit dem Nachholbieten beginnt. [484]

Die Brennholzer aus der Totalität wollen man vorher beschichtigen.

NB. Die Bödler liegen u. z. die Mühlwiese in Maßlauer Flur, Nr. 33-51 auf der Horburger Mühlwiese.

Die Brennholzer von 8-17 in der Obstallee und Trift nach der Aue, Nr. 18-37 in der Saugage bei Dölkau, Nr. 38-49 auf dem Dölkauer Suppenruder, Nr. 50-111 auf der Horburger Mühlwiese und von Nr. 149-185 auf der in Maßlauer Flur gelegenen Mühlwiese. [484]

Sammelplatz: 1/10 Uhr im Waarholz, um 1 Uhr im Gasthaus zu Horburg.

Dölkau, den 8. Februar 1898.

Das gräflich Hohenthal'sche Rentamt.

Gemeindealieder-Liste

Formular Nr. 14, A, B und C, Titel und Einlage sind vorrätig in der **Kreisblatt-Druckerei.**

Schriftliche Arbeiten w. z. Abrechnung freier Stunden angenommen. Off. u. H. H. 354. Exp. d. Bl. erb.

Zuntz Java-Kaffee
 Unübertroffen in Wohlgeschmack
 Reinheit und Kraft!
 a Mark 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, für 1/2 Kilo.
 4704] Käuflich in Merseburg bei **C. L. Zimmermann.**

Stadt-Fernsprecheinrichtung in Merseburg.

Mit dem 1. April beginnt ein neuer Bauabschnitt in der Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Merseburg. [496]

Fernsprechanstalt, welche im Laufe des nächsten Bauabschnitts ausgeführt werden sollen, sind bis Ende Februar entgegen bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion hierorts oder bei dem Postamt in Merseburg anzumelden.

Die Anmeldeformulare können von dieser Betriebsanstalt kostenfrei bezogen werden.

Salle (Saale), 12. Februar 1898.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor. Wehler.

Militär-Stammrollen

(Formular 92). Titel und Einlage, à Bogen 4 Pfg., 25 Bogen 80 Pfg. sind vorräthig. Bei schriftlichen Bestellungen empfiehlt sich die Beifügung von 20, resp. 50 Pfg. (Badeit) für Frantatur.

Kreisblatt-Druckerei.

Portraits

in Del und in Kreidemaler, nach Photographien in künstlerischer Ausführung, Empfehlungen u. s. w.: Frau von Wenzlo in Merseburg, Herr Staatsanwalt Rlos in Halle-Siebiechersheim, Herr Pastor Bode, Pöschau, Prov. Sachsl., welche zur Auskunft bereit sind. Genannten Herrschaften malte ich zu Dank und Freude mehrere Bilder. Große Preise!

Otto Rosenbaum, Portraitsmaler, Salle a. S. Dryanderstraße 25.

Gesangbücher

für Stadt und Land in grosser Auswahl empfiehlt

377] **Paul W. Volkmann,** Schulbuch- u. Papierhandlung, Buchbinderei.

geg. vor 1716. geg. vor 1716.

Klettenwurzel-Saapöl. Feinstes, bestes Toilettenöl zur Reinigung, Kräftigung und Verschönerung des Haares, es verhindert das Ausfallen und träge Ergüsse desselben und besetzt die löstigen Schuppen, à Flasche 75 und 50 Pfg. empfiehlt [497]

Gustav Lots Nachf.

THÜRINGER Kaffee-Würze
 feinsten Zusatz zum Johnekaffee. Wohlgeschmeckend, kräftig, gesund. Überall käuflich.

MAGGI
 feinsten Zusatz zum Johnekaffee. Wohlgeschmeckend, kräftig, gesund. Überall käuflich.

Ein großer Transport
Prima hochtragender Kübe und Fersen
 sowie neumilchende Kübe mit den Säubern,
Louis Nürnberger.
 steht von heute ab wieder bei mir zum Verkauf.
 538]

In dem masskalten Klima Deutschlands billiger und bekömmlicher als Bier!
Oswald Bier's Ungozystie!
 Kein Keln, kein Malz, keine sog. schw. Weine etc. sondern seit 1876 laun. First v. Bismarck's Wort: „Nationalgetränk“ Angenehm, leicht trinkbar und dabei so sehr stärkend.
Naturweine aus Weintrauben
 10 Pf. pro 1/2 l. an. sov. in. plomb. Orig. Flaschen v. 1/2 l. u. 1 l. f. Festlichkeit, Vereine, Krankenhäuser bew. hoh. Rabatt!
 67 Centralgesch. (41 in Berlin) und über 1000 Filialen in Deutschland! Ausf. Preisacourant nebst Broschüre gratis und franco. Exportgeschäft und **BERLIN N.,** Lindenstr. 120. No. 17
OSWALD BIER
 Kleine Haupt-Niederlage Merseburg bei **Fr. Th. Stophan,** Wein u. Delikatessen-Handlung, Krüchhühne, Alterburger Str. 18.

An die deutschen Hausfrauen!
Die armen Thüringer Weber bitten um Arbeit!
 Der Winter ist hart!
Thüringer Weber-Verein zu Gotha.
 Wenn Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen **„Webern“** wenigstens während des Winters Beschäftigung. Wir offeriren:
 Wandtücher, groß und fein. Dessins.
 Tischtücher in allen Dessins.
 Staubtücher in diversen Dessins.
 Tischentwürfer, leinene.
 Scheuertücher.
 Servietten in allen Preislagen.
 Tischtücher am Stück u. abgepaßt.
 Mein Zeilen zu Hemden u. s. w.
 Mein Zeilen zu Bettdecken und Bettwäsche.
 Galbleinen 3 Hemden u. Bettwäsche.
 Bettzeug, weiß und bunt.
 Bettbarchem, roth und gestreift.
 Dress und Flanel, gute Waare.
 Halbwoollenen Stoff zu Frauenkleidern.
 Altthüringische Tischdecken mit Sprüchen.
 Altthüringische Tischdecken mit der Wartburg.
 Gestricke Jagdweihen.
 Fertige Kantenn-Unterröcke von Df. 2-3 pro Stück.
 Alles mit der Hand gewebt, wir liefern nur gute und dauerhafte Waare. Hunderte von Zeugnissen bekräftigen dies.
 Muster und Preis-Courante geben gratis zu Diensten.
 Die kaufmännische Leitung besorgt Unterzeichneter unentgeltlich.
Der Leiter des Thüringer Weber-Vereins.
 Kaufmann **C. F. Gröbel.**
 Landtags-Abgeordneter.

1-2 Schüler finden **gute Pension** Wo? sagt die Kreisbl.-Expd. Zum 1. April oder später herrschastliche **Wohnung** von 7 Zimmern mit Zubehö, oder kleines Haus zu mieten gesucht. Anerbietungen unter Preisangabe unter Expedition ds. Bl. erbeten. **Wohnung** gesucht per 1. April er., 5-6 Zimmer nebst Zubehö, mögl. Garten. Offeriren mit Preisangabe unter Expedition ds. Bl. erbeten. **Dom 2** ist die bisher von Herrn Ober-Reg.-Rath von Rebeur-Paschwitz innegehabte **Wohnung** zu vermieten und zum 1. Oktober - event. auch früher - zu beziehen. [132] **H. Stollberg.**
Ein Laufbursche sofort gesucht. **Kreisblatt-Druckerei.**
Zuverlässiger Zeitungsträger gesucht. **Kreisblatt-Druckerei**

Stadtheater Halle a. S.
 Fr. tag, den 18. Februar.
 Abends 7 1/2 Uhr: 1474
Das Nachtlager von Granada.
 Herausf.: **Weingelster.**

Im Thalia-Theater:
 Abends 8 Uhr.
Moritari.
Restaurant Hohenzollern.
 Von Donnerstag, den 17. ds. Mts., bis auf Weiteres [512]
Grosses Boockbierfest,
 Sonnabend, den 19. ds. Mts., Abends 8 Uhr, findet in den festlich decorirten Räumen **karnevalistische Bock - Soiré** statt. Ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören.
 Empfehlung: **Boockwürste** mit Sauerhohl, sowie Ragout-fin, K. Rabi.
 Sonntag großer Frühshoppen, ff. Spectakeln.
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Carl Schwabe.**

Familien-Abend
 der Altenburg.
 Sonntag, den 20. Februar, Abends 7 1/2 Uhr, in der **Kaiser Wilhelms-Halle.** Eintritt gegen Abgabe der Einlagekarten. [52]
 Es wird gebeten, das Thüringer Lieberbuch mitzubringen.
Der Vorstand.
 Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Balangen-Liste“. [4754]
W. Sieffs Verlag, Mannheim
 Suche zum 1. April eine **Köchin,** die Hausarbeit übernimmt.
Frau von Rose, Oberaltenburg, [536]

Ein Mädchen
 mit guten Zeugnissen wird zum 1. April gesucht von **Frau Sefer,** Grüne-Strasse Nr. 1. [522]
 Zum 1. April suche ich ein ordentliches und zuverlässiges **Mädchen** für Hausarbeit. [524]
Frau Dombiatonius Bithorn.

1 Schriftfeger-Lehrling
 zu Oftern gesucht **Kreisblatt-Druckerei.**

Inserate für das „Kreisblatt“, sofern sie größeren Umfangs sind, erbitten wir, spätestens bis Vormittags 10 Uhr kleinerer Inserate bis zu 10 Zeilen, insbesondere Familien-Anzeigen, können bis Mittags 12 Uhr aufgegeben werden, doch liegt eine möglicht fröhzeitige Einlieferung des Inserates stets im Interesse des Aufgebers. Die bis Mittags 12 Uhr eingelefertenen Inserate befinden sich bereits Nachmittags gegen 4 Uhr in den Händen der Leiter.
Die Expedition des „Kreisblatts“.

